

# NIEDERSCHRIFT

über die

## 35. Sitzung des Bürgerbeirates Wiesbaden

am 17.03.2004, 18.00 Uhr

Rathaus, Raum 107, Schloßplatz 6, 65183 Wiesbaden

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

### Anwesend waren:

Herr Henn, Frau Homberg, Prof. Jochem, Dr. von Poser, Herr Reiß, Herr Schüler, Herr Schuster

### Entschuldigt fehlte:

Herr Dr. Eckelmann

### Als Gast war anwesend:

Frau Friedel-Dammrau, Dezernat IV

## Zu TOP 1 Baugenehmigungen in Villenvierteln / Fragen der Verdichtung

1. *Der Bürgerbeirat begrüßt*
  - *die neueste Rechtsprechung zu der Auslegung des § 34 BBauG. Sie zeigt, dass sich die Auffassung des Gerichts bei der Auslegung des unbestimmten Rechtsbegriffs "Einpassen in die unmittelbare Umgebung" in für Wiesbaden positiver Weise geändert hat,*
  - *die geplante Einbeziehung des Rechtsamtes bei der Erteilung von Baugenehmigungen,*
  - *den Erlass einer Gestaltungssatzung für Wiesbaden. Der Bürgerbeirat gibt jedoch zu bedenken, dass die danach erteilten Baugenehmigungen weiterhin einer Nachprüfung durch das Gericht unterliegen,*
  
2. *Der Bürgerbeirat schlägt vor, durch das Rechtsamt einen Prüfkatalog von Einzeltatbeständen aufstellen zu lassen, die Gegenstand der Prüfung nach § 34 BBauG sein müssen. Dieser Katalog soll unter Analyse der Rechtsprechung, die zu § 34 BBauG ergangen ist, unter Beachtung des städtebaulich vorgegebenen Ziels einer möglichst geringfügigen Verdichtung und der Bewahrung des besonderen Charakters des Baugebietes erstellt werden. Damit würde eine Grundlage für eine künftig einheitliche Prüfung von Bauanträgen und Rechtssicherheit für die Bauherren geschaffen.*

3. *Der Bürgerbeirat weist auf Altersunterschiede der Villenviertel hin - Errichtung vor und nach dem 2. Weltkrieg. Die älteren Villenviertel stehen meist unter Ensembleschutz. Dies gilt nicht für die neueren Villenviertel, so dass es dort zu sehr starker Verdichtung kam.*
- Der Bürgerbeirat wird die Obere Denkmalschutzbehörde bitten, die Schutzwürdigkeit dieser Viertel zu prüfen.*

### **Zu TOP 2 Tiefgarage Bowling Green**

*Der Bürgerbeirat bedauert, dass seine Vorschläge, speziell die des Beschlusses vom 12.11.2003, in der nun vorgelegten Sitzungsvorlage unberücksichtigt geblieben sind und regt an, sie noch umzusetzen.*

*Der Bürgerbeirat ist gegen das Ersetzen der erst kürzlich gesetzten Lampen vor den Theaterkonnaden und die Lampen von 1937 auf dem Bowling Green durch Bodenstrahler. Sie sollten erhalten bleiben.*

### **Zu TOP 3 Brunnenwettbewerb Dernsches Gelände / Umfrage dazu**

1. Dr. von Poser berichtet über die Ergebnisse des Wettbewerbs für den Brunnen auf dem Dernschen Gelände:

- Sechs Künstler wurden zur Teilnahme an dem Wettbewerb für einen Brunnen auf dem Dernschen Gelände aufgefordert, fünf davon nahmen teil:  
Joachim Schmettau, Berlin  
Prof. Dr. Wolf Spemann, Wiesbaden  
Vadim Kosmatshev, Wiesbaden  
Ateliergemeinschaft Prof. Gernot Rumpf u. Barbara Rumpf, Neustadt/Laachen  
Prof. Ursula Bertram-Möbius, Mainz
- Mit Ausnahme der Ateliergemeinschaft Rumpf wurden nicht Brunnen, sondern Wasser-Installationen entworfen.
- Die Jury hat sich für die Arbeit "Feuer und Wasser" von Prof. Ursula Bertram-Möbius entschieden, eine zweiteilige Wasser-Installation.
- Auf die vom Bürgerbeirat initiierte Umfrage reagierten etwa 150 Beteiligte.
  - a) Mit Eingangsstempel des Kulturamtes versehen gingen zwei Bündel mit 58 bzw. 7 Blättern ein. Rückfragen haben ergeben, dass es sich bei den Absendern des größeren Bündels um eine Schulklasse aus Mainfranken handelt, die durch die Schwester der ersten Preisträgerin unterrichtet wird und die den Fragebogen des Bürgerbeirates auf einer Website - offenbar des Kulturamtes - gefunden hat. Diese Website wirbt ausschließlich für den Entwurf der Preisträgerin, sie enthält nicht alle Entwürfe.

Da diese Website des Kulturamtes nicht neutral berichtet, können die auf ihr basierenden Stellungnahmen nicht gewertet werden.

- b) Damit ergibt sich folgende Auswertung:

Gültige Stimmen: ca. 90

Keinen Anklang bei den Bürgern fanden die Modelle von Joachim Schmettau (Stele, 3 Stimmen), Wadim Komatshev (Spirale, 1 Stimme) Prof. Speemann (Wippe, 5 Stimmen)

- 7 Teilnehmer wollten keinen Brunnen
- 12 Teilnehmern gefiel keiner der Entwürfe
- 33 Teilnehmer stimmten für "Feuer und Wasser" von Prof. Ursula Bertram-Möbius (Preisträgerin). Von anderen Abstimmenden wird der Entwurf als streng empfunden, dem der Stadtbezug fehlt.
- 36 Teilnehmer favorisierten den Entwurf der Ateliergemeinschaft Rumpf. Die Bürger heben die Lebendigkeit, den spielerischer Charakter und die Beziehung zu Wiesbaden hervor.

2. Der Bürgerbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

*Der Bürgerbeirat hat sich stets für die Errichtung eines Brunnens auf dem Dernschen Gelände ausgesprochen und besteht darauf, dass nicht eine Wasser-Installation, sondern ein Brunnen errichtet wird.*

### **Zu TOP 4 Gelände der Gartenbaufachschule**

*Die Informationen von Frau Friedel-Dammrau, Dezernat IV, werden zur Kenntnis genommen, wonach*

- *das Gelände Eigentum des Landes Hessen ist,*
- *es als Sonderfläche Schule/Bildung ausgewiesen ist,*
- *die Montessori-Schule, die ein Konzept für die Nutzung entwickelt hat, in Verbindung mit dem Land Hessen steht.*

### **Zu TOP 5 Parkplatz der R&V Versicherung**

*Die Informationen von Frau Friedel-Dammrau, Dezernat IV, werden zur Kenntnis genommen*

### **Zu TOP 6 Kostensteigerung beim Umbau des Kaiser-Friedrich-Platzes**

*Die Ausführungen von Frau Friedel- Dammrau werden zur Kenntnis genommen. Für bestehende technische Fragen wird sich Herr Reiß direkt mit dem Tiefbauamt in Verbindung setzen.*

### **Zu TOP 10 Vorschläge für den Platz der Deutschen Einheit**

Die Ausführungen von Herrn Schuster über die Veranstaltung des Stadtplanungsamtes zum Stand der Rahmenplanungen werden zur Kenntnis genommen.

1. *Der Bürgerbeirat erinnert an das von ihm vorgelegt Konzept und bittet um Berücksichtigung bei der weiteren Planung.*
2. *Bürgerbeirat bittet um Auskunft über die Pläne für die Jugendverkehrsschule.*

## **Zu TOP 7 Ideen für die Wellritzstraße**

Die Ausführungen von Herrn Henn werden zur Kenntnis genommen, wonach im Rahmen der Maßnahme "Soziale Stadt" geplant ist, den Teil der Wellritzstraße zwischen Walram- und Hellmundstraße zu begrünen und eine Außen-Sitzfläche für dort liegende Betriebe, die Restauration betreiben, zu schaffen.

Durch die dann erforderliche Verkehrsführung und den Wegfall von etwa 1/3 der ohnehin schon knappen Parkplätze in der Wellritzstraße wird die wirtschaftliche Existenz der dort ansässigen Geschäfte, erheblich gefährdet.

Das Thema ist auf die Tagesordnung für die nächste Sitzung zu nehmen.

*Zum Schutz des sehr interessanten Kleinhandels in der Wellritzstraße dürfen Parkplätze nicht wegfallen. Die Vergrößerung der Außengastronomien sollte zudem angesichts zu erwartender Probleme nicht gestatten werden.*

## **Zu TOP 8 Pappelallee an der Eleonorenstraße / Straßenbäume im Westend**

### **Pappelallee an der Eleonorenstraße**

Es wird zur Kenntnis genommen, dass

- die Pappeln in der Eleonorenstraße mit den Begründungen, sie hätten eine Lebenserwartung von 120 Jahren und seien wegen des aggressiven Wurzelwerks nicht mehr zeitgemäß, abgeholzt werden sollen,
- als Ersatz eine Mischung aus Kirschen und Linden gepflanzt werden soll.

*Der Bürgerbeirat stellt fest, dass*

- *die hier betroffenen Pappeln erst etwas 100 Jahre alt sind,*
- *Straßenbäume nicht der Mode unterliegen,*
- *diese Bäume ein landschaftsprägendes Ensemble bilden, das charakteristisch für die Umgebung ist.*

*Der Bürgerbeirat erwartet, dass die Pappelallee in der Eleonorenstraße erhalten bleibt.*

### **Straßenbäume im Westend**

In der Sitzung am 28.01.2004 befasste sich der Bürgerbeirat bereits mit dem Thema und forderte u. a., dass die herausgerissenen Bäume vollständig ersetzt werden, ebenso wie die zerstörten Beete der Bewohner.

Jetzt wurde bekannt, dass keine Mittel für die Ersatzpflanzung der Bäume mehr zur Verfügung stehen.

*Der Bürgerbeirat fordert die Stadt auf, erst dann Bäume - auch aus pflegerischen Gründen - zu entfernen, wenn die finanziellen Mittel für die Nachbepflanzung zur Verfügung stehen.*

## **Zu TOP 9 Zustände in den Reisinger Anlagen**

Der Bürgerbeirat ist besorgt über die Zustände in den Reisingeranlagen.

Auch den Ordnungsbehörden ist bekannt, dass es sich um einen problematischen Brennpunkt handelt und er wird entsprechend überwacht.

*Der Bürgerbeirat schlägt vor, an der schlecht einsehbare Fläche eine oder mehrere Überwachungskameras anzubringen, um die Drogendealer und Kleinkriminelle abzuschrecken.*

*Außerdem sollte eine stadtplanerische Lösung gesucht werden, um diesen Teil der Anlagen wieder mit seriöser Klientel zu beleben, z. B. durch ein Café oder einen Minigolfplatz auf der Stelle des ehemaligen Spielplatzes.*

## **Zu TOP 11 Lampenkonzept für Wiesbaden**

In einer der nächsten Sitzungen soll das Lichtkonzept für Wiesbaden erörtert werden.

## **Zu TOP 12 Interne Angelegenheit des Bürgerbeirates**

Es fällt auf, dass Dr. Eckelmann äußerst selten an den Sitzungen teilnimmt.

*Der Bürgerbeirat bittet Oberbürgermeister Diehl herauszufinden, ob Dr. Eckelmann weiterhin Interesse an einer Mitarbeit im Bürgerbeirat hat und ggf. eine andere Persönlichkeit zum Mitglied des Bürgerbeirates zu berufen.*

## **Zu TOP 13 Verschiedenes**

### 1. Änderung der Sitzungstermine

Für die nächsten drei Sitzungen wurden die folgenden Termine neu vereinbart:

**22.04.2004** (statt: 14.04.2004)

**24.05.2004** (statt: 26.05.2004)

**30.06.2004** (statt: 23.06.2004)

*Anmerkung der Protokollführung: Die Sitzung am **22.04.2004** findet in **Raum 304** statt.*

### 2. Außerdem wurden angesprochen:

- Frage der Verdichtung in Villengebieten
- Biebricher Wasserturm
- Anglikanische Kirche

### 3. Etablierung einer Stiftung

Die Ausführungen von Professor Jochem werden zur Kenntnis genommen, wonach die Etablierung einer Stiftung geplant ist, die einerseits die Pflege und Erhaltung von Kirchenbauten in Wiesbaden zum Ziel hat, andererseits die Aufnahme der Kirchenbauten als Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt fördern soll.

4. Auf einer der nächsten Tagesordnungen ist zu nehmen

Tiefgaragen in Wiesbaden  
Frankfurter Straße 5

von Poser  
Sitzungsleiter/in

Wilk  
Protokollführung

**Anlage zur Niederschrift**  
Tagesordnung